

DEPOT-CHECK: Für jeden Kunden den optimalen Anlage-Mix zu finden, das ist die ebenso klare wie schwierige Aufgabe eines Investmentberaters. Anhand authentischer Fälle untersucht DER FONDS, welche Lösungen Experten dabei entwickeln.

Rendite zum Ruhestand

Sicher in die Rente – heute ist das noch möglich. Dass zusätzliche Erträge daher auch in Aktienfonds investiert werden können, zeigt der aktuelle „Depot-Check“

Verzichten, keine Schulden, abgezahlte Wohnung und solider Lebenswandel. Das ist vielfach die Maxime der heutigen Rentnergeneration. Auch die von Volker Köhler (63, Name von der Redaktion geändert). Fast 40 Jahre war er Angestellter einer mittelständischen Spedition, für die er die vergangenen 15 Jahre als Prokurist gearbeitet hat. Seit 30 Jahren leben Köhler und seine Frau in einer Eigentumswohnung im Westen Berlins. Der einzige Sohn ist Wissenschaftler an einer Berliner Universität. Einen Ruhepol gönnt sich das Ehepaar mit einer kleinen Ferienwohnung in Travemünde.

Im Leben der Köhlers hat sich in den vergangenen Jahren nicht viel geändert, und so

soll es auch bleiben. Mit zwei Ausnahmen: Beide sind seit Anfang des Jahres Rentner und wollen die Zeit jetzt öfter an der Ostsee verbringen. Für diesen Lebenswandel reichen die Renten der beiden (zusammen knapp 1.800 Euro) vollkommen aus.

Außerdem hat Volker Köhler noch ein Kapitalpolster: 25 Jahre zahlte er zuerst 150 Mark, die letzten Jahre 75 Euro in eine Lebensversicherung. Die ist am Anfang des Jahres fällig geworden: rund 50.000 Euro.

Um die Summe sicher, aber auch profitabel anzulegen, ließ sich Volker Köhler Ende Mai von Boris Rahming, einem ehemaligen Studienkollegen seines Sohnes und Geschäftsführer der Berliner Beratungsgesell-

schaft Rahming, beraten. „Da ich die Eheleute Köhler schon länger kenne, wusste ich um ihre Bedürfnisse und den Lebenswandel. Das ist bei jeder Beratung ein großer Vorteil“, sagt Rahming. Daher stand schon nach einem kurzen ersten Gespräch das Anlageziel fest: sicher, langfristig und eine Zielrendite von rund 6,25 Prozent.

Seine Faustregel für den Depotaufbau (siehe Grafik): Aktienfonds sollen 100 Prozent des Portfolios ausmachen, abzüglich des Lebensalters. „Wir haben uns auch für Aktienfonds entschieden, weil die Köhlers noch eine Barreserve auf dem Sparbuch haben und seit Jahren mit dem monatlichen Einkommen ausreichend versorgt sind“, so Rahming. Daher wanderten 40 Prozent der 50.000 Euro zu gleichen Teilen in die Euro-Variante des Klassikers Templeton Growth und in den Europa-Fonds von Griffin. „Griffin konnte in der Vergangenheit immer überzeugen. Sowohl durch innovative Produkte, als auch durch eine solide Performance“, erklärt der Berater die Auswahl. Ein weiterer Grund für den Griffin European Opportunities: Das Fondsmanagement setzt Derivate zur Absicherung des Portfolios ein und mindert so das Risiko.

In die Rente mit 40 Prozent Aktien

Auf der Rentenseite decken der DWS Select Rent europäische Anleihen und der JPMF Global Enhanced Bonds den internationalen Rentenmarkt ab. „Der DWS-Fonds wird bei einer bevorstehenden Zinswende nicht durch den Reißwolf gehen, da er auf attraktive Kurzläufer setzt“, so Rahming. Neben dem recht jungen Immobilienfonds von Axa entschied sich Rahming auch für einen Hedge-Dachfonds.

Der Global Hedge I von Pioneer Investment ist noch kein halbes Jahr auf dem deutschen Fondsmarkt. Für Rahming ist dieses Kriterium jedoch kein Argument gegen den Fonds: „Der Fonds hat im Vergleich zu anderen neuen Dach-Hedgefonds ein vernünftiges Preis-Leistungs-Verhältnis, und Pioneer hat eine jahrelange Erfahrung in diesem Bereich“, erklärt Rahming. „Wenn Herrn Köhler aber nicht wohl bei dieser Wahl gewesen wäre, hätten wir stärker in die Griffin- und DWS-Fonds investiert.“

Für Rahming ist das Ehepaar Köhler mit dieser Asset Allocation bestens für die kommenden Jahre gerüstet. Falls die Eheleute einmal kurzfristig etwas Kapital brauchen, würde er einfach Anteile des DWS-Fonds verkaufen. ■

Malte Dreher

Der Depotvorschlag von Boris Rahming

Der 30-jährige Geschäftsführer der Berliner Beratungsgesellschaft Rahming stellt für ein Rentnerhepaar ein Depot auf. Für eine Auszahlung über 50.000 Euro aus der Lebensversicherung wählt er ein ausgewogenes Portfolio mit einer Zielrendite von 6,25 Prozent



Boris Rahming

10 % Hedgefonds

5.000 Euro Pioneer Global Hedge I
DE 000 540 024 6

10 % Immobilienfonds

5.000 Euro Axa Immoselect
DE 000 984 645 1

40 % Aktienfonds

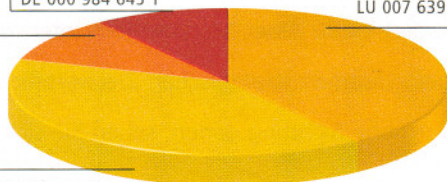
10.000 Euro Griffin European Opportunities
IE 003 182 615 3

10.000 Euro Templeton Growth (Euro)
LU 007 639 872 5

40 % Rentenfonds

10.000 Euro DWS Select Rent DE 000 847 653 2

10.000 Euro JPMF Global Enhanced Bonds LU 011 243 967 3



Schöner Feierabend: Um auch im Ruhestand ein Finanzpolster zu haben, soll das Depot langfristige Erträge liefern. Die Rentenfonds überzeugen den Berater wegen der Kurzläufer im DWS-Fonds und der sehr guten Expertise des JPMF-Rententeams.